

Tagungsleitung

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 19. Mai 2017.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 19. Mai 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Cash. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0562017

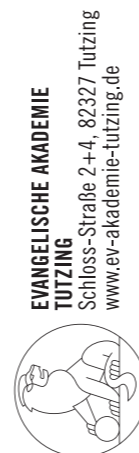
Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Demokratie – ein riskantes Projekt?

Abenteuer Freiheit – was lassen wir uns die offene Gesellschaft kosten?

26. bis 28. Mai 2017

OB DAS REICHT, WENIGSTENS WÄHLEN ZU GEHEN – ALLE PAAR JAHRE? UND SONST?

Demokratie – in Griechenland, in Athen erfunden, lernen wir in der Schule, und pauken uns hierzulande durch Kaiser und Fürstentümer, Päpste und Bistümer, bis einer kurzen Weimarer Republik ein Führer folgt. Dass dann aus Schutt und Asche mit der „BRD“ sich ein friedliches Europa entwickelte – wer konnte das ahnen?

Demokratie – sie ist uns vertraut wie ein Naturzustand. Synonym mit Wirtschaftswunder, Rechts- und Sozialstaat, Wohlstand in Freiheit, zwar erschüttert von den 1968ern und RAF-Terrorismus, herrscht seit der Wiedervereinigung 1989 die Demokratie alternativlos.

Dies scheint aktuell passé. Terror, religiöser Extremismus, Fremdenfeindlichkeit trotz Willkommenskultur für die Flüchtlinge, Rechtsruck und Finanzkrisen in EU-Staaten, Brexit u.v.m. zeigen, wie fragil das globale Kleinod Europa ist. Laut formieren sich die Gegner der offenen Gesellschaft. Erst langsam erwacht die Mehrheit der überzeugten Zivilgesellschaft aus der Illusion, Demokratie sei eben gratis da.

Denn ein aggressiver Populismus greift die bestehenden Machtverhältnisse, Legitimationsrituale und medialen Rankings an. Statt vieldeutiger Kommunikation schürt er Freund-Feind-Bilder, polarisiert „ein Volk“ gegen Eliten, beschwört Gemeinschaft wider Individualität und wähnt sich im Besitz einer Wahrheit gegenüber postmoderner Vielfalt.

Nein, Demokratie gibt es nicht umsonst. Sie braucht politisches Engagement. Dies zwingt zu genauerem Hinsehen: kaschiert Demokratie die Selbstwidersprüche des Kapitalismus? Lügt sich der heitere Lifestyle über die Brüche hinweg, die den Populismus nähren: Gier oben, Entsolidarisierung mittig, Elend unten, neoliberale Exzesse, Verlierer der Globalisierung? Mit der lodernen Empörung stellen sich drängende Fragen: Spaß oder Gerechtigkeit, Markt oder Politik, Werte-Pathos oder Selbstkritik, Establishment versus Jugend ohne Perspektive?

Brisante Themen, komplexe Verhältnisse und diffuse Diskurse machen die Rufe nach der „starken Hand“ attraktiv. Vollmundige Performer drängen auf die Präsidentensessel. Wie ist Demokratie zu mobilisieren?

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zum aktuellen Gespräch, wie wir leben wollen.

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	16.00 Uhr	Kaffeepause
FREITAG, 26. MAI 2017	16.30 Uhr	Steuerstaat und Krise Dr. Sebastian Huhnholz
		17.30 Uhr Demokratie und Protest. Radikale Demokratietheorie vor der populistischen Herausforderung Prof. Dr. Oliver Flügel-Martinsen
	18.00 Uhr	Anreise ab 16.00 Uhr Abendessen
	19.00 Uhr	Demokratie – ein riskantes Projekt? Begrüßung Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
		Die Demokratie heute: Überschätzungen und Unterschätzungen einer riskanten Idee Einführung Prof. Dr. Marcus Llanque
		Attraktion des Rechtspopulismus Aufstieg der NS-Bewegung in der Weimarer Republik – Parallelen? Dr. Gudrun Brockhaus
		Gespräche in Gruppen
	21.30 Uhr	Geselligkeit in den Salons
SAMSTAG, 27. MAI 2017	07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
	09.00 Uhr	Frankreich: eine Demokratie im Ausnahmezustand PD Matthias Lemke
	10.00 Uhr	Zureichende Gründe? Über die Erklärungsversuche der Demokratie-Krise in Polen Prof. Dr. Magdalena Marszałek
	11.00 Uhr	Kaffeepause
	11.30 Uhr	Staatlichkeit und Demokratie im anti-westlichen konservativen Diskurs des heutigen Russlands Prof. Dr. Katharina Bluhm
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Common sense und demokratische Urteilskraft Prof. Dr. Emanuel Richter
	15.00 Uhr	Der demokratische Bürgerbegriff Prof. Dr. Andreas Niederberger

Referierende

Prof. Dr. Katharina Bluhm, Leitung der Abteilung Soziologie, FU Berlin
Dr. Gudrun Brockhaus, Historikerin, Sozialpsychologien, Psychoanalytikerin, Diessen am Ammersee
Mag. Dr. phil. Tamara Ehs, Projektmitarbeiterin an verschiedenen FWF-Projekten, Jura, Wien
Prof. Dr. Oliver Flügel-Martinsen, Politikwissenschaft, Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität Bielefeld
Dr. Sebastian Huhnholz, Politikwissenschaft, LMU München
PD Matthias Lemke, Forschungsstartstipendiat am Deutschen Historischen Institut Paris (Dhi-P), Paris
Prof. Dr. Marcus Llanque, Politologie, Politische Ideengeschichte, Politische Theorie, Universität Augsburg
Prof. Dr. Magdalena Marszałek, Institut für Slavistik, Professur für Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft / Schwerpunkt Polonistik, Universität Potsdam
PD Dr. habil. Yana Milev, Kulturphilosophin, Soziologin, Ethnografin, Kuratorin, Seminar für Soziologie (SfS), Universität St. Gallen
Dr. Claire Moulin-Doos, Politikwissenschaft, Didaktik der politischen Bildung, Gesamthochschule Kassel
Prof. Dr. Andreas Niederberger, Philosophie, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Emanuel Richter, Politische Wissenschaft, RWTH Aachen
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Theologie und Gesellschaft, Religion, Philosophie, Recht, Evangelische Akademie Tutzing